



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

19. 1. 2025 – 26. 1. 2025



Zum Vertiefen



2. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Jes 62,1-5)

Um Zions willen werde ich nicht schweigen, um Jerusalems willen nicht still sein, bis hervorbricht wie ein helles Licht seine Gerechtigkeit und sein Heil wie eine brennende Fackel.

Dann sehen die Nationen deine Gerechtigkeit und alle Könige deine Herrlichkeit. Man ruft dich mit einem neuen Namen, den der Mund des HERRN für dich bestimmt. Du wirst zu einer prächtigen Krone in der Hand des HERRN, zu einem königlichen Kopfschmuck in der Hand deines Gottes.

Nicht länger nennt man dich „Verlassene“ und dein Land nicht mehr „Verwüstung“, sondern du wirst heißen: „Ich habe Gefallen an dir“ und dein Land wird „Vermählte“ genannt. Denn der HERR hat an dir Gefallen und dein Land wird vermählt.

Wie der junge Mann sich mit der Jungfrau vermählt, so vermählt sich mit dir dein Erbauer. Wie der Bräutigam sich freut über die Braut, so freut sich dein Gott über dich.

2. Lesung (1 Kor 12,4-11)

Schwestern und Brüder!

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem anderen durch denselben Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, einem anderen in demselben Geist Glaubenskraft, einem anderen - immer in dem einen Geist - die

Gabe, Krankheiten zu heilen, einem anderen Kräfte, Machttaten zu wirken, einem anderen prophetisches Reden, einem anderen die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem anderen verschiedene Arten von Zungenrede, einem anderen schließlich die Gabe, sie zu übersetzen.

Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

Evangelium (Joh 2,1-11)

In jener Zeit fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.

Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach; jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm.

Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es. Da ließ er den Bräutigam rufen und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben, den weniger guten. Du jedoch hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.

So tat Jesus sein erstes Zeichen, in Kana in Galiläa, und offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.



Aus dem Vollen schöpfen

Bei den Koalitionsverhandlungen steht die Sanierung des Staatshaushaltes, die Eindämmung der Verschuldung im Vordergrund. Naturgemäß kommt da keine Feierlaune auf, es geht darum, eine drängende Notlage abzuwenden und Kürzungen vorzunehmen.

Die Mission Jesu besteht ebenfalls darin, sich der Not der Menschen anzunehmen und jenen zur Seite zu stehen, die schwere Lasten zu tragen haben. Oft geht es auch dabei um Befreiung von Schuld. Insofern ist es erstaunlich, dass im Johannesevangelium das erste „Heilszeichen“ Jesu bei einer Hochzeit geschieht und damit eine eher läppische Notsituation beseitigt wird. Irritierend ist auch die

schroffe Antwort Jesu zu seiner Mutter. Aber er lässt sich von ihrem Bitten zu einer Handlung bewegen, die er selbst gar nicht im Sinn hatte.

An erster Stelle soll in unserem Glauben wohl die Erfahrung stehen, dass Gott uns das Leben zum Fest machen will, dass er uns in überreicher Fülle beschenkt und uns Besseres bereithält, als wir selbst hervorbringen können. Gestärkt davon und erfüllt von Freude können wir auch Menschen in Notsituation anders begegnen. Wer aus dem Vollen schöpft, kann viel geben.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/einminute

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Wallfahrt nach Medjugorje

Pilgerbegleitung: *Andreas Elsneg*
und geistliche Begleitung eines Priesters

1. Fahrt **17. bis 21. März 2025**
2. Fahrt **19. bis 23. Mai 2025**

Einstiegsstellen:

Resch Reisen Bad Gams,
Deutschlandsberg, Gleisdorf - Dokl,
Graz - Hauptbahnhof, Graz - Webling,
Leibnitz - Gralla Park + Ride,
St. Veit a. Vogau - Spar-Parkplatz

Preis: € 320,-
Einzelzimmerzuschlag: € 100,-
(Busfahrt + 4 Nächtlungen mit Vollpension)

Anmeldung: Andreas Elsneg
Tel.: 0664 / 57 93 415
Mail: a.elsneg@gmx.net

Friedensgebet

im Geiste von Medjugorje

mit Vikar Mag. Rainer Parzmaier
Seelsorgeraum Feldbach

Freitag, 7. Februar 2025
in der Stadtpfarrkirche Bad Radkersburg
mit musikalischer Umrahmung

17:45 Uhr: Rosenkranz
18:30 Uhr: Heilige Messe
anschl.: gestaltete Anbetung

In Zukunft findet das Friedensgebet
jeden 1. Freitag Im Monat statt.
Möglichkeit zur Beichte ist gegeben.



Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 19. 1. 2025 – 26. 1. 2025

Sonntag, 19. Jänner:

2. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe:** für † Maria Sampel (Freundschaft); für † Maria und † Anton Weinhandl (JHM) und † Geschwister; für † Rosa Unger (JHM) und alle Hausverstorbenen; zur Danksagung und mit der Bitte um Gottes Schutz und Segen; für † Gatten Franz Glauning (JHM), † Eltern Kirchengast und auf gute Meinung; für † Franz Friedrich (JHM) und † Johanna Friedrich; **musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Tieschen;**

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;

Montag, 20. Jänner:

18.00 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Dienstag, 21. Jänner:

18.30 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

Donnerstag, 23. Jänner:

18.30 Uhr: Hl. Messe entfällt

Freitag, 24. Jänner:

15.00 Uhr: **Anbetungsstunde;**

Samstag, 25. Jänner:

18.30 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 26. Jänner:

3. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Maria Anna Stessl;

08.30 Uhr: **Hl. Messe:** für † Franz Trammer (JHM) und † Angehörige; für † Maria Anna Stessl (Nachbarschaft); für † Peter Gider (JHM); für † Maria Gider (JHM); für † Anna und † Theresia Benedikt, † Geschwister und † Eltern; **anschließend Pfarrcafe des Pfarrgemeinderates im Pfarrsaal;**

10.00 Uhr: Fernsehmesse (ORF III) - Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden, mitgestaltet von „Friends of Salvatorians“ und der Pfarre Straden, anschließend Agape;

Ewiges Licht

vom 19. 1. 2025 – 26. 1. 2025:
für † Gatten Franz Glauning und † Eltern Kirchengast; für † Johanna und † Franz Friedrich; für die armen Seelen;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag entfallen die Kanzleistunden

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355

Tieschen 13;

Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes **Lang** steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes **Lang**, 0676-8742-6610

Pfarrsekretär Josef **Lackner**, 0664-9929258

Wirtschaftsrat Franz **Treichler**, 0676-8742-6524

Pfarrkanzlei: 03475-30820;